

OFFENBURG

IN KÜRZE

Gitarrenensemble
»Cuadro Sur« tritt auf

Offenburg (red/pie). Das Gitarrenensemble »Cuadro Sur« tritt am Samstag, 23. September, 20 Uhr, in der Josefikirche in Hildboltsweier auf. Die meisten Werke, die das Trio aufführt, sind von Thomas Vogt für dieses Trio arrangiert und komponiert. Das programmatische Spektrum reicht von der spanischen klassischen Gitarrenmusik des 20. Jahrhunderts bis hin zu Jazz von Path Metheney. Eintritt kostet fünf Euro.

Exkursion in den
Bannwald »Wilder See«

Offenburg (red/bek). Bei einer Wanderung mit Walter Trefz, Förster i. R., zum Bannwald »Wilder See«, dem ältesten Bannwald des Landes, lässt sich erleben, wie sich der Nationalpark Nordschwarzwald weiter entwickeln kann. Die Exkursion von BUND-Umweltzentrum Ortenau, evangelischer Erwachsenenbildung, katholischem Bildungszentrum, BUO und VHS Offenburg findet am Samstag, 30. September, 14 bis 17 Uhr statt, Treffpunkt ist am Nationalparkzentrum Ruhestein, der Kostenbeitrag beträgt fünf Euro. Unterwegs besteht die Möglichkeit zur Einkehr.

■ Eine Anmeldung bis Dienstag, 26. September, bei der evangelischen Erwachsenenbildung in Offenburg, ☎ 0781 / 240 18 erforderlich.

»Hunde geben einem viel zurück«

Serie »Mein Ehrenamt«, Teil 8 und Ende: Gisela Büttner ist seit etwa 15 Jahren Gassigeherin im Offenburger Tierheim

Sie kümmern sich um alte Menschen, sind da, wenn es brennt, oder trainieren Kinder im Sportverein: Ohne Ehrenamtliche würde vieles nicht funktionieren. Wer sind diese Menschen, was treibt sie an? Darum geht es in der Serie »Mein Ehrenamt«. Heute zum Abschluss: Gisela Büttner geht mit Hunden aus dem Tierheim spazieren.

VON TANJA PROISL

Offenburg. Fifty erkennt das Auto von Gisela Büttner. Wenn er im Auslauf des Offenburger Tierheims ist und sie auf dem Tierheim-Parkplatz den Motor ihres Wagens abstellt, saust der zehnjährige Dogo-Argentino-Mischling zur Tür des Auslaufs. Dort wartet er darauf, dass ein Tierheim-Mitarbeiter ihn abholt, die Leine anlegt und ihn an Büttner übergibt. Dann kann der Spaziergang losgehen.

Seit etwa 15 Jahren ist Büttner im Offenburger Tierheim ehrenamtliche Gassigeherin. »Dazu gekommen bin ich durch meine Schwester, die immer Hunde hatte und auch mit Hunden aus dem Tierheim Gassi gegangen ist«, erzählt sie. Kontakt zu den Vierbeinern habe sie immer gehabt. Früher ging die Tierfreundin immer mit dem Hund einer Nachbarin spazieren.



Gisela Büttner geht mit Hunden aus dem Offenburger Tierheim spazieren. Foto: Iris Rothe

Obwohl sie bei ihrer Arbeit im Ortenau-Klinikum Offenburg viel läuft, sagt Büttner: »Die Spaziergänge sind ein toller Ausgleich für mich. So komme ich raus in die Natur.« Im Laufe der Jahre hat sie durch ihr Ehrenamt viele Hunderassen und völlig unterschiedliche Charaktere kennengelernt. »Ich habe viel gelernt und Erfahrung gesammelt«, sagt sie.

Mit der Zeit und der wachsenden Erfahrung entdeckte Büttner ihr Herz für die »schwierigeren Fälle« – Hunde, die die Tierheim-Mitarbeiter aufgrund ihres Charakters nicht jedem Gassigeher geben können.

Fifty gehört zu ihnen. Der Rüde ist fremden Menschen gegenüber sehr misstrauisch und braucht lange, bis er Vertrauen fasst. Doch Büttner vertraut der Mischling. Die beiden kennen sich schon viele Jahre. Ihr gegenüber ist er unkompliziert. Sie weiß, worauf sie im Umgang mit Fifty achten muss.

Herz für die Schwierigen

»Von den schwierigen Hunden habe ich gelernt, diese Hunde erst mal in Ruhe zu lassen. Sie zeigen von selbst, wann sie so weit sind«, betont Büttner. Auch Rottweilerhündin Sheila, mit der Büttner bis zum Tod der Hündin vor einigen Jahren, spazieren ging, ist ein Beispiel dafür: »Drei Wochen bin ich mit ihr gelaufen ohne sie zu beachten und ohne den Versuch, sie anzufassen«, erinnert sie sich.

Nach drei Wochen dann der Schlüsselmoment: Sheila wirft sich ihr vor die Füße und will gestreichelt werden. »Sie war so verschmust«, erzählt Büttner und fügt hinzu: »Die Hunde geben einem viel zurück. Wie sie sich freuen, wenn sie einen sehen und wie sie mit der Zeit Vertrauen fassen, ist toll.«

Geprägt haben sie auch die Momente mit Buddy, einem Schäferhund-Staffordshire-Mix, der ihr Patenhund war und den sie über viele Jahre bis zu seinem Tod begleitete. Büttner verbringt viel Zeit mit den Tierheim-Hunden. Derzeit holt sie nämlich nicht nur Fifty zum Spaziergang ab, sondern häufig sind danach auch noch der Altdeutsche Schäferhund Mexx, der wie Fifty schon lange im Tierheim lebt, und die Französische Bulldogge Spike an der Reihe. »Mexx erkennt mein Auto auch schon«, sagt Büttner und lacht.



Sie freut sich über jeden Hund, der ein neues Zuhause findet, sagt aber auch: »Ein Tierheim ist nicht der Idealzustand, aber besser als eine Familie, in der sich keiner um den Hund kümmert. Die Hunde im Tierheim haben die Chance auf ein besseres Leben.« Und bis dahin gehört Gisela Büttner zu den Menschen, die das Leben im Tierheim für die Vierbeiner schöner machen.

www.bo.de/mein-ehrenamt

MITMACHEN

Wie kann ich mich engagieren?

Im Offenburger Tierheim gibt es feste Zeiten, zu denen die ehrenamtlichen Gassigeher mit einem Hund spazieren gehen können. Diese sind: Montag bis Freitag von 11 bis 12 Uhr sowie von 15.30 bis 17 Uhr. Samstags, sonntags und an Feiertagen ist Gassigehen

von 14 bis 17 Uhr möglich. Während der Winterzeit gelten andere Zeiten. Wer mit einem Hund Gassi gehen möchte, muss seine Personalien angeben. Die Mitarbeiter des Tierheims erklären die wichtigsten Regeln und suchen den passenden Hund aus. tap

Mobile Raumausstattung schreibt Erfolgsgeschichte

Noch mehr Service bietet Harald Geweke – Gardinen bringen Atmosphäre in seinem 15. Jahr:

Seine Idee der mobilen Raumausstattung hat der Raumausstatter kontinuierlich verbessert. Wie, erleben die Kunden direkt bei sich zuhause.

Harald Geweke hat ein System etabliert, das dem Kunden die Wahl ganz einfach macht: Der Raumausstatter kommt mit der gesamten Kollektion vor Ort. Über 1000 Stoffmuster verschiedener Hersteller bringt er in seinem Servicemobil mit. »Sie können dann direkt am Fenster ausprobiert werden«, erklärt Harald Geweke das überzeugende Prinzip. So kann man am treffsichersten entscheiden, ob das Dessin zum persönlichen Wohnstil passt.

Die Auswahl möglichst bequem, leicht und sicher zu machen, ist das Ziel von Harald Geweke. Dazu zählt unter anderem ein verlässliches Angebot. Dieses kann direkt beim Beratungsgespräch vor Ort verbindlich kalkuliert werden.

Inzwischen wird etwa die kostenlose Beratung von Harald Geweke durch viele Beispiele unterstützt: Der Fachmann zeigt auf seinem i-Pad Fotos von Fensterdekorationen seiner zufriedenen Kunden. So können sich die Interessenten noch besser vorstellen, welche Varianten aus der angebotenen Vielfalt ihnen am meisten zusagt. »Die praxisnahe Beratung wird sehr geschätzt: Die jeweilige Form ist einfach besser vorstellbar«, sagt Harald Geweke.

Dies gilt insbesondere auch dann, wenn Sonderformen gewünscht werden: Harald Geweke findet auch für

ungewöhnliche Formate die richtige Lösung, etwa bei Dreiecks- oder Rundfenstern. Durchdachte Ideen bietet er auch dann an, wenn die Fenster schlecht zu erreichen sind: »Dann kann man die Gardinen elektronisch bedienen.«

Sollen die Gardinen zum Großputz auf Weihnachten gewaschen werden? Gerne unterstützt Harald Geweke mit seinem Service bei diesem Vorhaben und montiert die frisch gereinigten Gardinen auch wieder. Wenn es im Winter wieder kuscheliger werden soll, bringt ein Teppich Wärme und Behaglichkeit. Und vielleicht fällt sogar auf, dass der Lieblingssessel etwas durchgesehen ist. Auch in solchen Fragen kann man sich an Harald Geweke wenden, der das gute Stück wieder fachmännisch aufpolstert und mit einem frischen Stoff bezieht.

Neugierig geworden? Inspirationen vorab gibt es in den drei Schaufenstern von Harald Geweke – Gardinen bringen Atmosphäre. Sie befinden sich in der Lange Straße 38 und in der Wilhelmstraße in Offenburg, zudem in Friesenheim in der Friesenheimer Hauptstraße. In den Schaufenstern präsentiert der Raumausstattermeister jeweils die aktuellen Trends der Saison. Ein Ladengeschäft verbirgt sich nicht dahinter, Harald Geweke bleibt seinem Erfolgsmodell mit der mobilen Raumausstattung treu.

GEWEKE

Gardinen bringen Atmosphäre...

Kommt mit der gesamten Kollektion direkt zu Ihnen nach Hause

- Über 1000 Muster
- Gardinen aller bekannten Hersteller
- Flächenvorhänge
- Lösungen für Dreiecksfenster
- Plissees von unten nach oben verstellbar
- Gardinen-Waschservice
- Handwebteppiche, Bordüreteppiche individuell nach Maß
- Insektenschutz
- Unverbindliche Beratung vor Ort

Durch spezielle, innovative Ständer können Sie die Gardinenwahl in Ruhe zu Hause und somit passend zur Einrichtung wählen. Geweke Raumausstattung bringt Ihnen Atmosphäre nach Hause - 2500 Kunden in Offenburg und Umgebung schenken der Firma Geweke über 5000 mal in den vergangenen Jahren das Vertrauen.

Harald Geweke
Raumausstattermeister

Unser Schaufenster: Offenburg, Lange Straße 38 und neu Wilhelmstraße 13
Wir beraten Sie gerne nach Absprache: Tel. 07 81 / 6 39 28 37
info@gardinen-geweke.de · www.gardinen-geweke.de
Sie finden uns in den Gelben Seiten in Offenburg unter Gardinen Büro und Organisation:
Türkheimstr. 13 · 77972 Mahlberg-Orschweier · Tel. 0 78 22 / 86 15 34



Harald Geweke kommt mit der Kollektion zu Ihnen. Erste Anregungen gibt es im Schaufenster in der Wilhelmstraße.